Universität St.Gallen

Medienmitteilung, 18. November 2021

«Männliche Führungskräfte machen Gleichstellung zur Chefsache!

Männliche Führungskräfte engagieren sich für Gleichstellung: Auf diese einfache Formel lässt sich das Ergebnis der ersten schweizweiten Umfrage unter 1190 Führungskräften bringen. Sie wurde im Projekt «Leaders for Equality» des Lehrstuhls für Organisationspsychologie der Universität St.Gallen (OPSY-HSG) durchgeführt. Männliche Führungskräfte stellen nach wie vor die Mehrheit der Führungskräfte in der Schweiz. Ihr Engagement stellt somit ein enormes Potenzial für die Erreichung der Chancengleichheit von Mann und Frau dar.

Die Umfrage zeigt deutlich, dass Männer und Frauen in Führungspositionen nicht nur an unterschiedlichen Orten stehen, sondern auch ihr Unternehmen und insbesondere die Unternehmenskultur ganz unterschiedlich wahrnehmen. Während männliche Führungskräfte ihr Unternehmen durchwegs positiv hinsichtlich der Fairness der Aufstiegsmöglichkeiten, der Investition in die Entwicklung der Mitarbeitenden, der Lohngleichheit und anderer kulturrelevanter Variablen einschätzen, beurteilen die befragten Frauen die Situation deutlich kritischer. Es zeigt sich deutlich: Frauen in Führungspositionen Schweizer Unternehmen sind deutlich weniger gut inkludiert.

Mangelnde Inklusion wirkt sich auf die Möglichkeiten aus, im Unternehmen mitzugestalten. Und sie kann in einem Gefühl mangelnder Anerkennung und Handlungsfähigkeit resultieren. Mangelnde Inklusion hat damit deutliche Auswirkungen für die Chancengleichheit. Sie erklärt, warum Frauen so häufig als zu zaghaft im Einsatz für eine Führungsposition wahrgenommen werden. Was als mangelndes Selbstbewusstsein beschrieben wird, ist jedoch nurmehr Ausdruck einer männlich dominierten Unternehmenskultur. Denn: Wer sich nicht zugehörig fühlt, wird sich auch weniger einbringen können – und dies dann vielleicht auch gar nicht (mehr) wollen.

Für Unternehmen besteht deutlicher Handlungsbedarf. Viele der befragten Führungskräfte haben dies erkannt und sind bereit, sich für einen Kulturwandel einzusetzen. Sie wollen sich für Fairness und die Förderung talentierter Mitarbeiterinnen einsetzen. Führungskräfte sind hier gefragt – sie müssen aktiv werden und bestehendes Engagement weiter ausbauen damit für Frauen die gleichen Chancen im Unternehmen bestehen. «Leaders for Equality» unterstützt Führungskräfte auf diesem Weg mit ganz konkreten Tools und Massnahmen.

Toolbox für mehr Gleichstellung in Unternehmen

Die mehrheitlich männlichen Führungskräfte sind motiviert, sich für die Chancengleichheit im Unternehmen zu engagieren. Auch sind sie vielfach schon aktiv und setzen sich ein. Noch wird allerdings nicht das gesamte Spektrum des Möglichen genutzt und es bestehen auch noch einige Bedenken, Befürchtungen und Fragen. Darüber hinaus ist häufig noch nicht klar, wie dieses Wissen im Arbeitsalltag der Führungskräfte angewendet werden kann. Hier braucht es ganz konkret Training, Austausch, Reflexion um „vom Wissen zum Handeln“ zu kommen. Gleichstellung herzustellen und damit auch den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen, erfordert einen komplexen Veränderungsprozess der Organisation wie auch der Beschäftigten.

Die «Leaders for Equality»-Toolbox unterstützt diesen Wandel. Seit September 2021 ist sie online – schauen Sie vorbei uns lassen Sie sich von unseren innovativen Interventionen und Massnahmen inspirieren. Sie wollen auch «Leaders for Equality» werden? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt, wir unterstützen Sie und ihr Unternehmen gerne.

Universität St.Gallen

Kontakt für Rückfragen:
Prof. Dr. Julia Nentwich, Dr. Gabriele Schambach
Lehrstuhl für Organisationspsychologie (OPSY-HSG)
School for Social Science and Humanities (SHSS-HSG)
Universität St.Gallen
Tel.: +41 71 224 2636/2638, E-Mail: mailto:leaders4equality@unisg.ch, www.leaders4equality.ch

Universität St.Gallen (HSG)
Die Universität St.Gallen (HSG) ist die Universität des Kantons St.Gallen und die Wirtschaftsuniversität der Schweiz. Internationalität, Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der HSG seit ihrer Gründung im Jahr 1898 aus. Heute bildet die Universität rund 9000 Studierende aus 83 Staaten in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechts- und Sozialwissenschaften, Internationale Beziehungen und Informatik aus. Mit Erfolg: Die HSG gehört zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas. Im European Business School Ranking der «Financial Times» 2019 belegt die HSG den Platz 4. Die «Financial Times» hat den Master in «Strategy and International Management» (SIM-HSG) 2020 zum zehnten Mal in Folge als weltweit besten bewertet. Dies im jährlichen Ranking von Master-Programmen in Management. Für ihre ganzheitliche Ausbildung auf höchstem akademischem Niveau erhielt sie mit der EQUIS- und AACSB- und der AMBA-Akkreditierung internationale Gütesiegel. Studienabschlüsse sind auf Bachelor-, Master- und Doktorats- bzw. Ph.D.-Stufe möglich. Zudem bietet die HSG erstklassige und umfassende Angebote zur Weiterbildung für jährlich rund 6000 Teilnehmende. Kristallisationspunkte der Forschung an der HSG sind ihre 42 Institute, Forschungsstellen und Centers, welche einen integralen Teil der Universität bilden. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber dennoch eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden.

Besuchen Sie uns auf *Facebook*, *Twitter*, *Youtube*, *Instagram* und *unisg.ch*